

# Allianz Gruppe Geschäftsjahr 2013 Investments

Maximilian Zimmerer  
Vorstand Allianz SE

Bilanzpressekonferenz  
27. Februar 2014

---

Auf Basis  
vorläufiger Zahlen

---

Allianz 

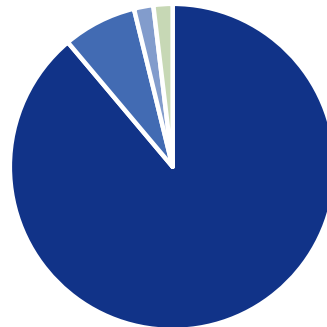
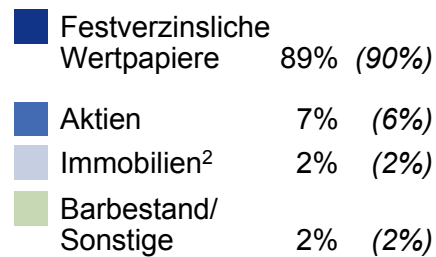
# Agenda

- 1 Allianz Investment Management 2013**
- 2 Informationen zum Portfolio

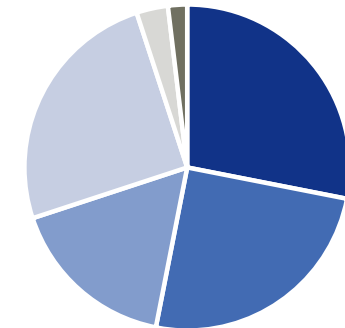
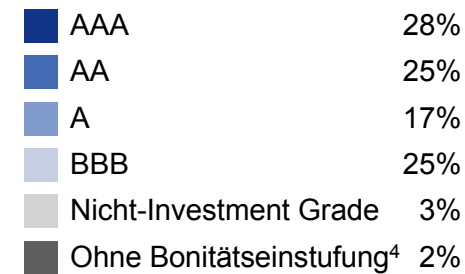
# Allianz Investmentportfolio im Überblick

## Portfoliostruktur (2012)

Gesamt  
536,7 Mrd. EUR<sup>1</sup>  
(531,5 Mrd. EUR)



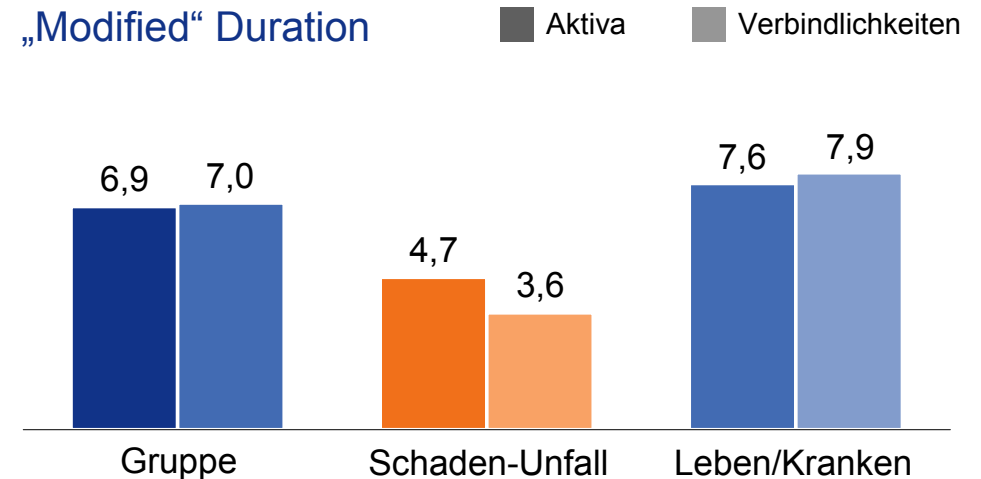
## Festverzinsliche Wertpapiere nach Bonitätsstufe<sup>3</sup>



## Nach Segment (Mrd. EUR)

	Gruppe	Schaden- Unfall <sup>5</sup>	Leben/ Kranken <sup>5</sup>
Festverzinsliche Wertpapiere	480,6	79,7	355,1
Aktien	35,5	5,0	28,8
Immobilien <sup>2</sup>	10,8	2,9	7,6
Barbestand/ Sonstige	9,8	2,4	4,3
<b>Gesamt</b>	<b>536,7</b>	<b>90,0</b>	<b>395,8</b>

## „Modified“ Duration

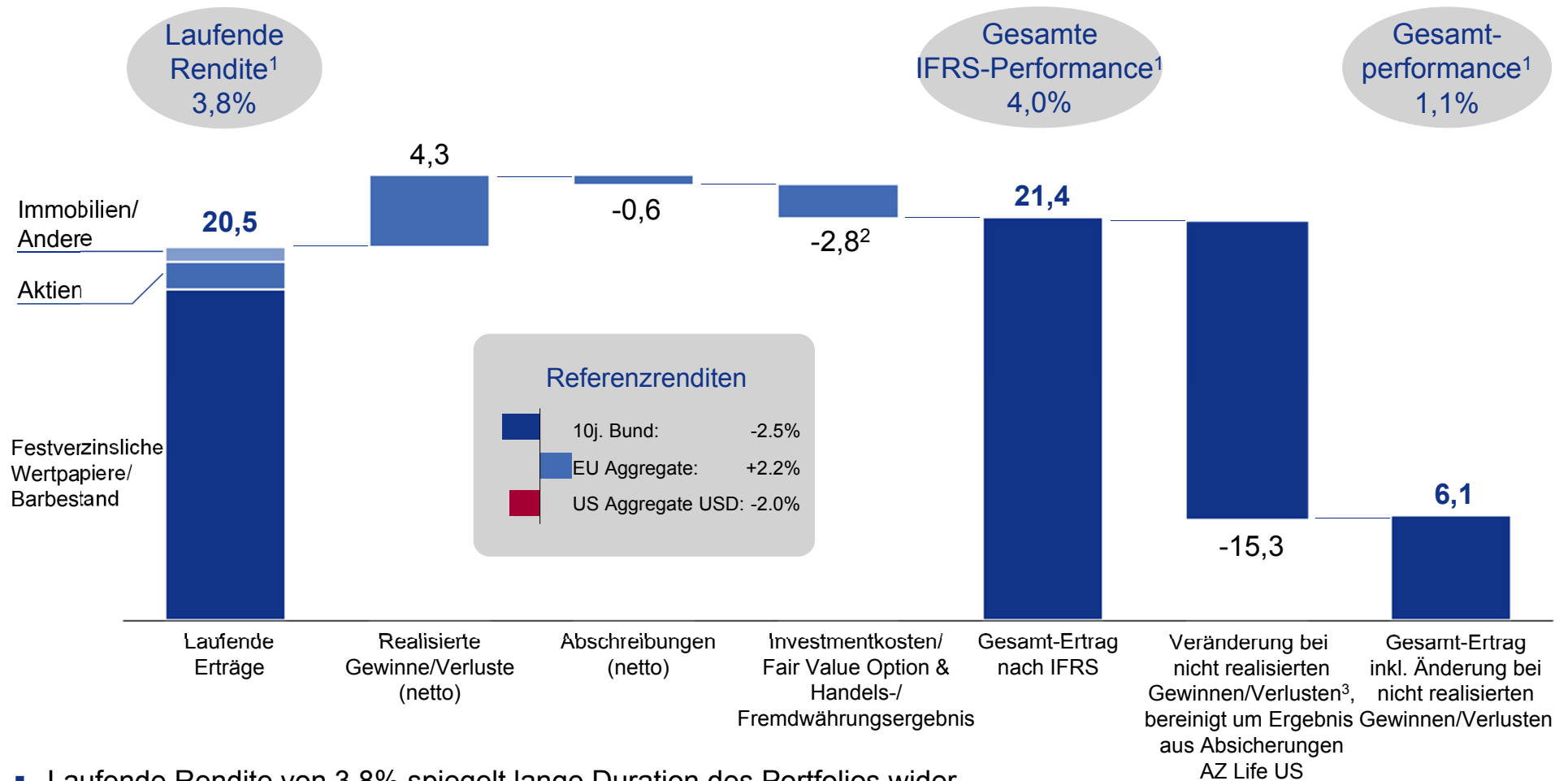


1) Einschließlich Bankgeschäft (2013: 20,5 Mrd. EUR; 2012: 20,7 Mrd. EUR) und Asset Management (2013: 3,4 Mrd. EUR; 2012: 3,3 Mrd. EUR)  
2) Ausgenommen zur Eigennutzung oder Veräußerung gehaltene Immobilien

3) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden  
4) Vorwiegend Publikumsfonds und Investitionen mit kurzer Laufzeit  
5) Auf Gruppenebene konsolidiert

# Investmentperformance 2013 – Überblick

(Mrd. EUR)



- Laufende Rendite von 3,8% spiegelt lange Duration des Portfolios wider
- Steigende Zinsen führen einerseits zu Wertverlusten bei festverzinslichen Wertpapieren, erleichtern jedoch andererseits die Wiederanlage und Finanzierung der Garantien.

1) Berechnung der Renditen basiert auf durchschnittlicher Anlagebasis (IFRS).

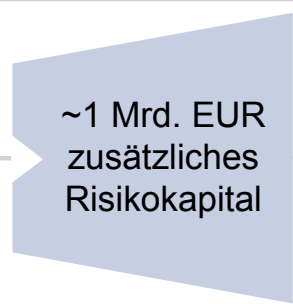
2) Beinhaltet Absicherungsergebnis von „Fixed-Index“ und variablen Annuitäten; Effekt wird in Versicherungsergebnis vollständig ausgeglichen.

3) IFRS

# Portfoliomaßnahmen 2013

Aktiver Ausbau von Substanzwerten und weitere Diversifikation von festverzinslichen Anlagen

	Portfoliomaßnahmen	Aktive Veränderungen 2013 <sup>1</sup> (EUR)
Ausbau Substanzwerte	<b>Aktien:</b> Aktiver Ausbau der Investments in börsennotierte Wertpapiere	+6,1 Mrd.
	<b>Immobilien, Infrastruktur und Erneuerbare Energien:</b> Ausbau schreitet voran	+2,7 Mrd.
Diversifizierung festverzinsliche Anlagen	<b>Alternative Schuldverschreibungen:</b> Spezialisierte Teams ermöglichen systematischen Portfolioausbau	+3,3 Mrd.
	<b>Unternehmensanleihen:</b> Gewicht des Finanzsektors weiter verringert	-3,6 Mrd. Finanzsektor +8,3 Mrd. Nicht-Finanztitel
	<b>Staatsanleihen:</b> Breitere Streuung in den jeweiligen Gruppengesellschaften	-3,0 Mrd. inländisch +9,3 Mrd. nicht-inländisch (davon +2,8 Mrd. EUR in Schwellenländern)

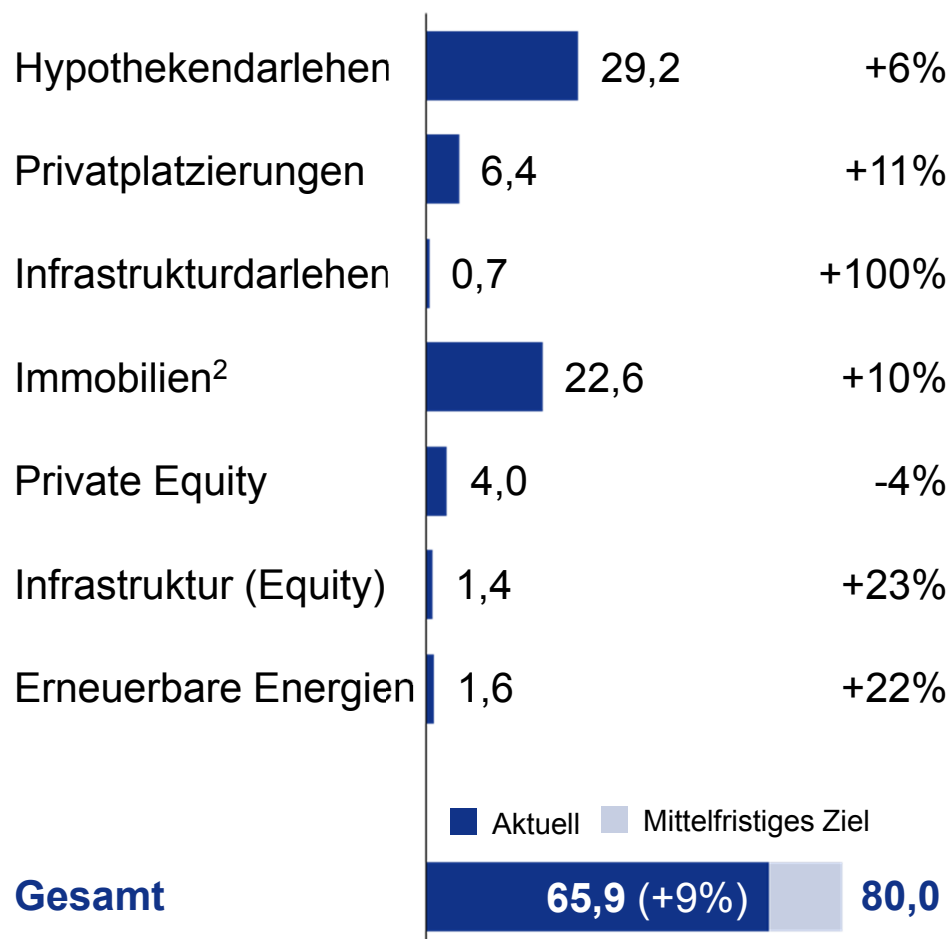


1) Basierend auf Transaktionen, ausgenommen Marktbewegungen

# Überblick über Direktfinanzierungen – Darlehen und Eigenkapitalinvestments

Aktuelles Volumen<sup>1</sup> (vs. 2012)  
Mrd. EUR

Investmentbeispiele



## Autobahnen R1 (Slowakei) und L2 (Marseille):

- Vorrangige Anleihen mit langer Laufzeit passend zu Asset-Liability-Cashflows

## Skyper:

- Büroturm in Bestlage im Frankfurter Bankenviertel
- Mieter mit sehr guter Bonität (z.B. Deutsche Bundesbank)

## Gastransportnetz Net4Gas:

- Gastransport in der tschechischen Republik; Transit von Russland nach Westeuropa
- Jährlicher Transport von rund 45 Mrd. m<sup>3</sup> Gas in Pipelinennetz von rund 3.600 km Länge

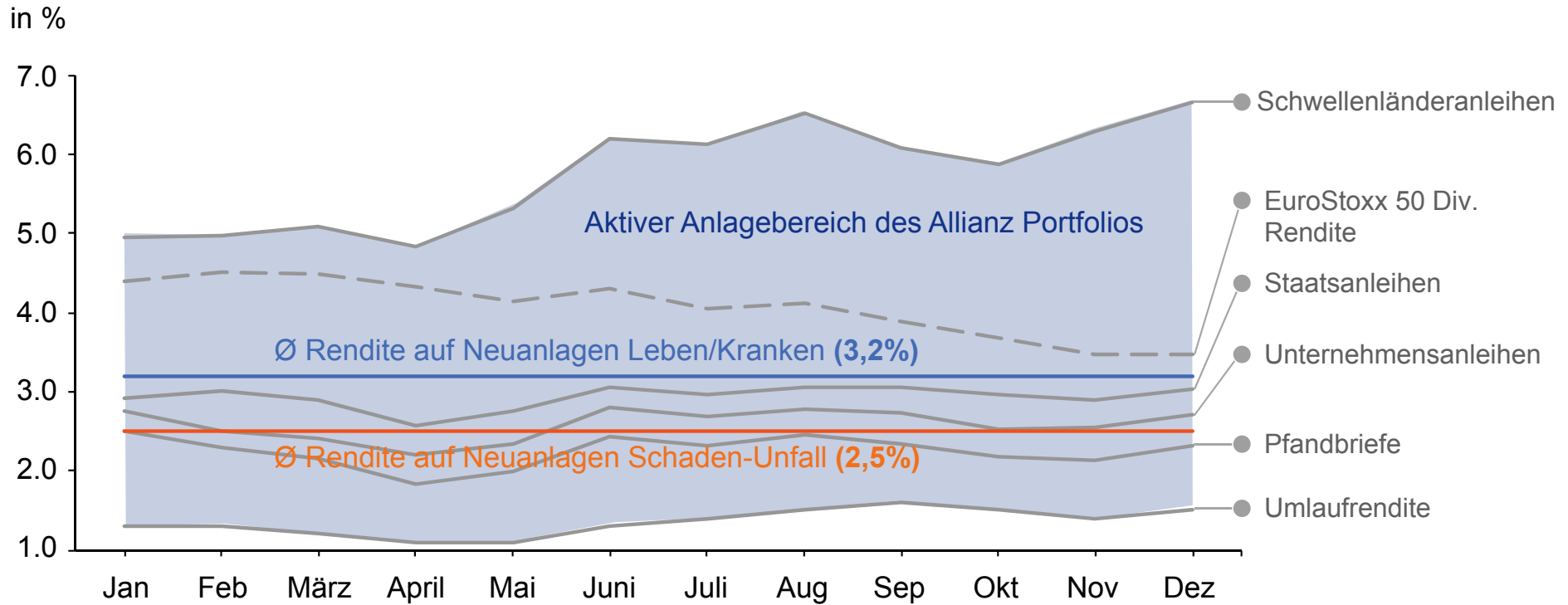
## Stromerzeugungskapazität der 43 Allianz-Windfarmen und 7 Solaranlagen:

- Abdeckung von über einer halben Million europäischer Haushalte (>1.000 MW, oder >1 GW)
- 2013 Eintritt in den schwedischen Windenergiemarkt durch den Kauf der 72 MW-Windfarm Maevaara

1) Einschließlich Hypothekendarlehen des Bankensegments (2012: 4,8 Mrd. EUR; 2013: 5,1 Mrd. EUR). Gesamt für 2012 angepasst auf 60,6 Mrd. EUR inkl. Bankensegment

2) Beinhaltet vollkonsolidierte Immobilieninvestments im Volumen von 19,3 Mrd. EUR sowie sonstige Immobilienassets im Volumen von 3,3 Mrd. EUR (einschließlich 2,3 Mrd. EUR in Joint-Ventures und verbundenen Unternehmen und 1,3 Mrd. EUR an AFS-Investments, ohne 0,3 Mrd. EUR an Minderheitsbeteiligungen)

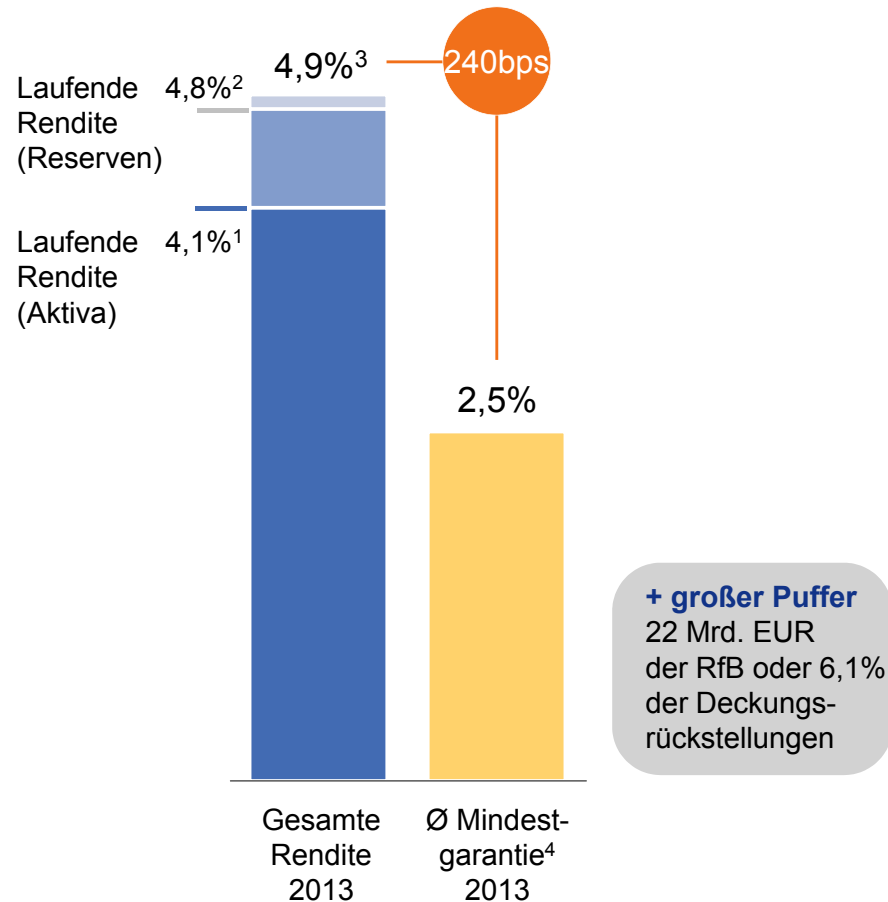
# Neuanlagerenditen spiegeln konservative Anlagestrategie wider



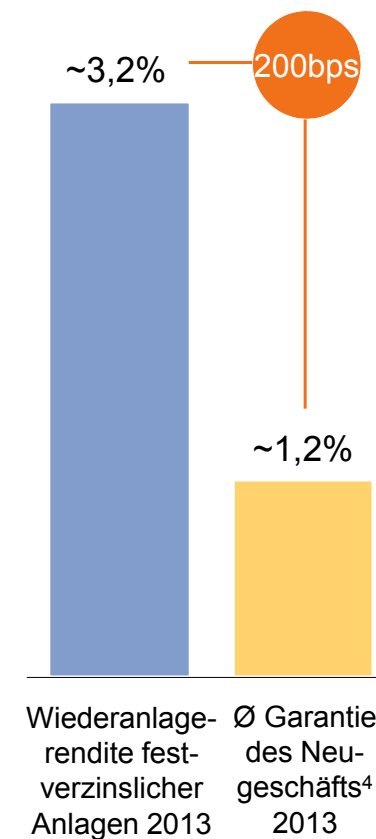
- Professionelles Asset Management (PIMCO, AllianzGI) sichert mit langfristiger Orientierung attraktive Renditen

# Starke Puffer und widerstandsfähige Margen in Leben/Kranken

## Bestand



## Neugeschäft



- Absenkung der Garantien im Neugeschäft analog zur Zinsentwicklung
- Ausbau der Absicherung biometrischer Risiken
- Umschichtung von traditionellem Geschäft zu Hybrid- und fondsgebundenen Produkten

1) Zins- und ähnliche Erträge nach Zinsaufwendungen relativ zur Anlagebasis (IFRS), ohne fondsgebundene Verträge, als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertete“ Finanzaktiva und Trading.  
 2) Zins- und ähnliche Erträge nach Zinsaufwendungen relativ zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen  
 3) Zins- und ähnliche Erträge nach Zinsaufwendungen + netto Realisierungserlöse und Sonstiges (operativ) relativ zu durchschnittlichen Deckungsrückstellungen  
 4) Gewichtet nach Deckungsrückstellungen

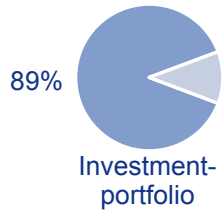


# Trends 2013 und strategische Reaktion der Allianz



# Agenda

- 1 Allianz Investment Management 2013
- 2 Informationen zum Portfolio**

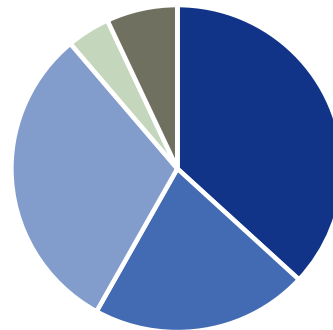


# Hochwertiges Portfolio festverzinslicher Anlagen

## Nach Emittent

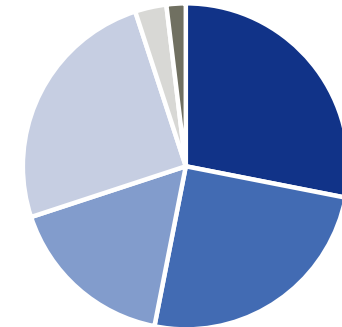
Staatsanleihen	37%
Pfandbriefe	21%
Unternehmensanleihen	31%
<i>davon Banken</i>	7%
ABS/MBS <sup>1</sup>	4%
Sonstige <sup>2</sup>	7%

Gesamt  
480,6 Mrd. EUR



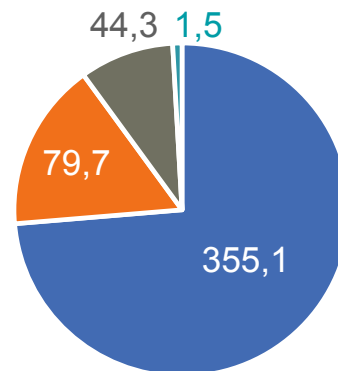
## Nach Bonitätsstufe<sup>3</sup>

AAA	28%
AA	25%
A	17%
BBB	25%
Nicht-Investment Grade	3%
Ohne Bonitätseinstufung <sup>4</sup>	2%

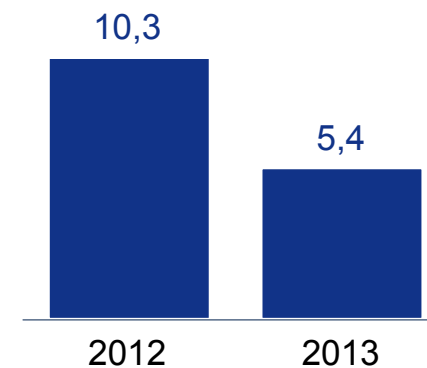


## Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	74%
Schaden-Unfall	17%
Corporate und Sonstiges	9%
Asset Management	0%

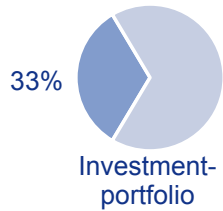


## Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)<sup>5</sup>



1) Einschließlich staatlich gesicherter US-Wertpapiere (2,5 Mrd. EUR)  
 2) Einschließlich 5% Bestand von deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden; 1% kurzfristige Forderungen gegen Kreditinstitute  
 3) Ausgenommen Bestand an deutschen Hypothekendarlehen an Privatkunden

4) Vorwiegend Anlagefonds und Investitionen mit kurzer Laufzeit  
 5) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteile anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern

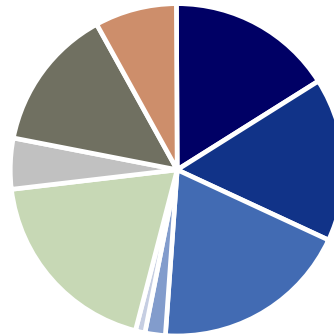


# Staatsanleihen vorwiegend in Euro-Kernländern

## Nach Region

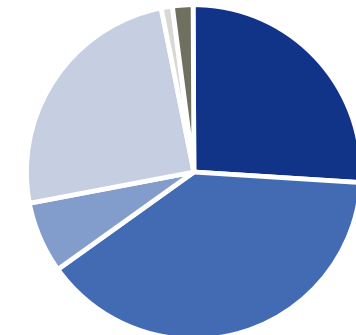
Deutschland	16%
Italien	16%
Frankreich	19%
Spanien	2%
UK	1%
Restliches Europa	19%
USA	5%
Übrige Welt	14%
Transnational	8%

Gesamt  
179,6 Mrd. EUR<sup>1</sup>



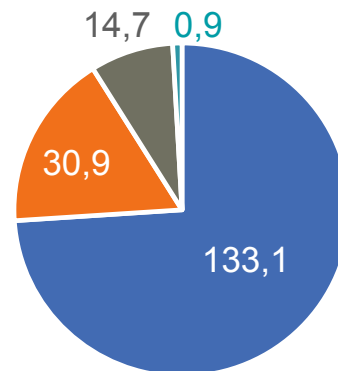
## Nach Bonitätsstufe

AAA	26%
AA	39%
A	7%
BBB	25%
Nicht-Investment Grade	1%
Ohne Bonitätseinstufung	2%

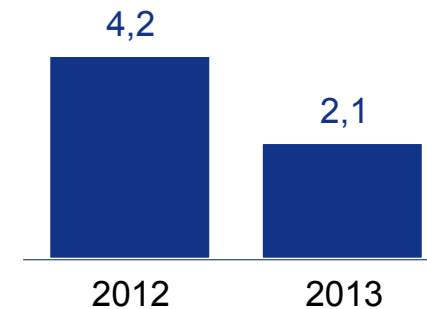


## Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	74%
Schaden-Unfall	17%
Corporate und Sonstiges	8%
Asset Management	1%



## Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)<sup>2</sup>



1) Staats- und Regierungsanleihen (ohne staatlich gesicherte US-Wertpapiere)  
2) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern

## Details Staatsanleihen (Mrd. EUR)

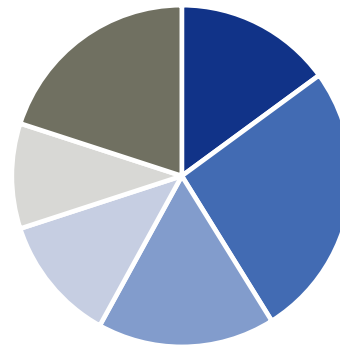
	Gruppe			Leben/Kranken			Schaden-Unfall		
	Buchwert	In % der festverzinslichen Wertpapiere	Davon inländisch gehalten	Buchwert	In % der festverzinslichen Wertpapiere	Davon inländisch gehalten	Buchwert	In % der festverzinslichen Wertpapiere	Davon inländisch gehalten
Frankreich	33,9	7,1%	18,7	27,1	7,7%	15,7	4,6	5,7%	2,8
Deutschland	29,1	6,1%	25,3	19,1	5,4%	16,8	4,2	5,3%	3,0
Italien	28,8	6,0%	18,1	24,6	6,9%	15,1	3,4	4,3%	2,5
Transnational	15,3	3,2%	0,0	12,1	3,4%	0,0	1,9	2,3%	0,0
USA	8,5	1,8%	6,9	5,1	1,4%	4,8	2,5	3,1%	2,1
Belgien	6,6	1,4%	3,4	5,2	1,5%	2,9	0,8	1,0%	0,5
Südkorea	6,4	1,3%	6,3	6,4	1,8%	6,3	0,0	0,0%	0,0
Österreich	6,1	1,3%	0,4	4,8	1,4%	0,3	0,7	0,9%	0,1
Schweiz	5,3	1,1%	5,2	4,1	1,2%	4,1	1,2	1,5%	1,1
Niederlande	3,6	0,7%	0,2	1,9	0,5%	0,1	0,8	1,0%	0,1
Spanien	3,0	0,6%	2,4	2,6	0,7%	2,1	0,4	0,5%	0,2
Polen	2,5	0,5%	0,5	1,8	0,5%	0,1	0,6	0,8%	0,4
Australien	2,3	0,5%	2,1	0,0	0,0%	0,0	2,2	2,8%	2,1
Brasilien	1,7	0,4%	0,5	1,1	0,3%	0,0	0,6	0,8%	0,5
Mexiko	1,6	0,3%	0,3	1,4	0,4%	0,2	0,2	0,3%	0,1
Thailand	1,5	0,3%	1,2	1,5	0,4%	1,2	0,0	0,1%	0,0
Malaysia	1,5	0,3%	0,8	1,0	0,3%	0,6	0,4	0,5%	0,2
Portugal	0,2	0,0%	0,2	0,1	0,0%	0,0	0,1	0,1%	0,0
Irland	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0
Griechenland	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0	0,0	0,0%	0,0
Sonstige	21,7	4,5%	n.a.	13,2	3,7%	n.a.	6,3	7,8%	n.a.
<b>Gesamt 2013</b>	<b>179,6</b>	<b>37,4%</b>	<b>n.a.</b>	<b>133,1</b>	<b>37,5%</b>	<b>n.a.</b>	<b>30,9</b>	<b>38,8%</b>	<b>n.a.</b>
<b>Gesamt 2012</b>	<b>177,4</b>	<b>36,9%</b>	<b>n.a.</b>	<b>131,5</b>	<b>37,0%</b>	<b>n.a.</b>	<b>32,7</b>	<b>39,4%</b>	<b>n.a.</b>



### Nach Region

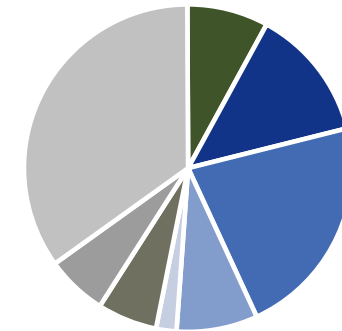
Deutschland	15%
Eurozone ex Deutschland	26%
Europa ex Eurozone	17%
NAFTA	12%
Übrige Welt	10%
Multinational <sup>2</sup>	20%

Total  
EUR 35.5bn<sup>1</sup>



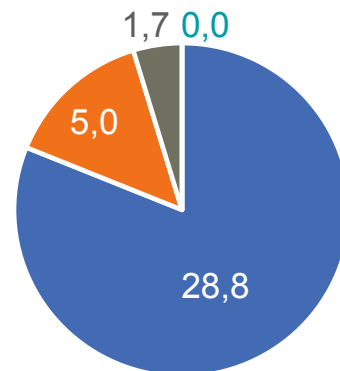
### Nach Sektor

Banken	8%
Andere Finanzdienstleister	13%
Konsumgüter	22%
Rohstoffe	8%
Versorgung	2%
Industrie	6%
Energie	6%
Fonds und Sonstige <sup>3</sup>	35%

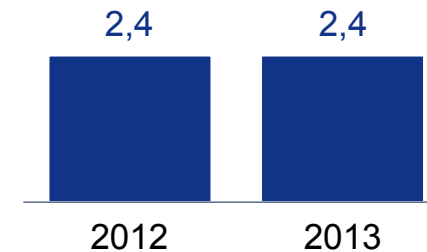


### Nach Segment (Mrd. EUR)

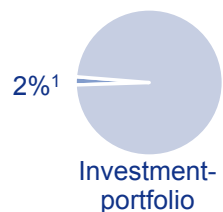
Leben/Kranken	81%
Schaden-Unfall	14%
Corporate und Sonstige	5%
Asset Management	0%



### Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)<sup>4</sup>



1) Einschließlich Fonds für festverzinsliche Wertpapiere (0,2 Mrd. EUR), ausgenommen als „erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet“ klassifizierte Finanzaktiva (2,7 Mrd. EUR)  
 2) Einschließlich Private Equity Fonds (3,6 Mrd. EUR) und Aktienfonds (2,7 Mrd. EUR)  
 3) Diversifizierte Anlagefonds (3,1 Mrd. EUR); private und nicht gelistete Beteiligungen (5,8 Mrd. EUR)  
 4) Bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteile anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern



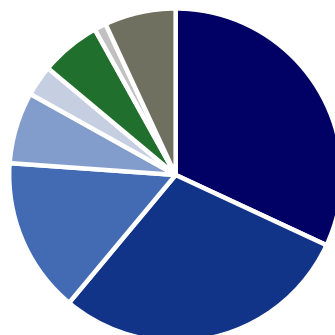
# Immobilien

(inkl. Eigennutzung, zu Marktwerten)

## Nach Region

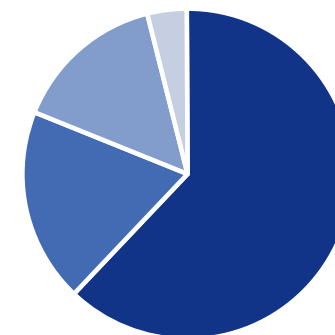
Frankreich	32%
Deutschland	29%
Schweiz	15%
Italien	7%
Spanien	3%
Restliche Eurozone	6%
USA	1%
Übrige Welt	7%

Gesamt  
19,3 Mrd. EUR<sup>2</sup>



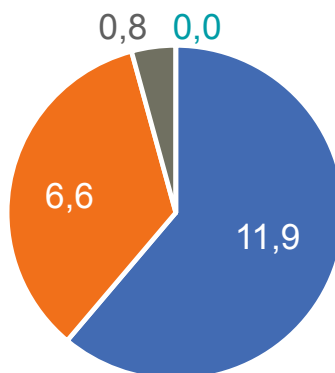
## Nach Sektor

Büro	62%
Wohnen	19%
Einzelhandel	15%
Sonstige/gemischt	4%



## Nach Segment (Mrd. EUR)

Leben/Kranken	62%
Schaden-Unfall	34%
Corporate und Sonstige	4%
Asset Management	0%



## Nicht realisierte Gewinne/Verluste auf AFS-Anlagen (netto, Mrd. EUR)<sup>3</sup>

	2012	2013
Eigennutzung	2,2	2,3
Fremdnutzung	0,6	0,6
<b>Gesamt</b>	<b>1,6</b>	<b>1,7</b>

1) Basiert auf Buchwerten, nur fremdgenutzte Immobilien  
 2) Marktwert der vollkonsolidierten Immobilien einschließlich eigengenutzter Immobilien (3,6 Mrd. EUR) und Minderheiten (0,3 Mrd. EUR)  
 3) Nicht-bilanzierte nicht realisierte Gewinne und Verluste nach Steuern, Anteilen anderer Gesellschafter und Gewinnbeteiligung von Versicherungsnehmern; beruht auf externen und internen Bewertungen der Immobilien

# Exkurs Solvency II – Standardmodell

## Allianz nutzt internes Modell

	Kapitalkosten <sup>1</sup>	Solvency II-Rahmenwerk	Volkswirtschaftliche Auswirkungen
Staatsanleihen	0% für EU-Mitgliedsstaaten <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staatsschuldenkrise nicht berücksichtigt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Staatsanleihen werden zu bevorzugter Anlageklasse</li> </ul>
Unternehmensanleihen und -kredite (AAA Bonitätsstufe, 1 - 10 Jahre Duration)	0,9% - 7,0%	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kredite werden wie Anleihen behandelt</li> <li>▪ Gleiche Behandlung aller Industriesektoren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Mehr Finanzierungsmöglichkeiten in begrenztem Umfang, insbes. für Banken</li> <li>▪ Erhöhter Druck, Duration von Verpflichtungen zu verringern</li> </ul>
Pfandbriefe (AAA Bonitätsstufe, 1 - 10 Jahre Duration)	0,7% - 6,0%	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kosten zu hoch verglichen mit Unternehmensanleihen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Weniger Finanzierungsmöglichkeiten für Banken</li> </ul>
“Verbriefung” (AAA Bonitätsstufe, Typ 1, 1 - 10 Jahre Duration)	4,3% - 43%	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sehr hohe Kosten für Typ 1</li> <li>▪ Kosten für Typ 2: 2,9 Mal so hoch (bis zu 100%)</li> </ul>	
Aktien	39% - 49%	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ In Kombination mit IFRS 9, drängen hohe Kosten Versicherungssektor immer mehr aus dieser Anlageklasse</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Rolle der Versicherer als Aktieninvestor nimmt an Bedeutung ab</li> <li>▪ Rückläufige Renditen für privatfinanzierte Altersvorsorge</li> </ul>
Immobilien	25%	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorgeschlagene Kapitalkosten kalibriert auf GB-Markt (traditionell hohe Volatilität – im Gegensatz zu vielen kontinentaleuropäischen Märkten)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Investitionen in Immobilien werden weniger attraktiv</li> <li>▪ Geringerer Inflationsschutz bei privater Altersvorsorge</li> </ul>

1) Gemäß “Draft Delegated Acts Solvency II” (Jan 2014). Vor Diversifikationseffekten, ohne Berücksichtigung von Zinsrisiko. Aktien ohne Beteiligungen.

2) Einschließlich auch anderer Institutionen wie der Europäischen Zentralbank oder multilateralen Entwicklungsbanken.



# Haftungsausschluss

Diese Aussagen stehen unter untenstehendem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen.

## **Vorbehalt bei Zukunftsaussagen**

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aufgrund von (i) Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, (ii) Entwicklungen der Finanzmärkte (insbesondere Marktvolatilität, Liquidität und Kreditereignisse), (iii) dem Ausmaß oder der Häufigkeit von Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen) und der Entwicklung der Schadenskosten, (iv) Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen, (v) Stornoraten, (vi) insbesondere im

Bankbereich, der Ausfallrate von Kreditnehmern, (vii) Änderungen des Zinsniveaus, (viii) Wechselkursen, einschließlich des Euro/US Dollar-Wechselkurses, (ix) Gesetzes- und sonstigen Rechtsänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, (x) Akquisitionen, einschließlich anschließender Integrationsmaßnahmen, und Restrukturierungsmaßnahmen, sowie (xi) allgemeinen Wettbewerbsfaktoren ergeben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen.

## **Keine Pflicht zur Aktualisierung**

Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, die in dieser Meldung enthaltenen Informationen und Zukunftsaussagen zu aktualisieren, soweit keine gesetzliche Veröffentlichungspflicht besteht.